

Medienmitteilung 20. September 2021 / kw

Spital Emmental: CEO Anton Schmid verlässt das Spital

CEO Anton Schmid verlässt das Spital Emmental per Ende Februar 2022. Er wird neuer CEO des Kantonsspital Aarau.

Anton Schmid amtiert seit sechseinhalb Jahren als CEO des Spitals Emmental. Während seiner Amtszeit wurde das medizinisch-therapeutische Leistungsangebot des Spitals kontinuierlich erweitert, und es konnten 180 zusätzliche Stellen geschaffen werden. Der Verwaltungsrat bedauert die Kündigung von Anton Schmid ausserordentlich und bedankt sich herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz für das Spital Emmental. Verwaltungsratspräsident Bernhard Antener und der gesamte Verwaltungsrat hätten die konstruktive, erfolgreiche und dynamische Zusammenarbeit sehr gerne fortgesetzt.

«Anton Schmid hat als CEO eine herausragende Arbeit für das Spital und die Region erbracht. Er hat unsere Strategie der wohnortsnahen erweiterten Grundversorgung an zwei Standorten mit Ausdauer und Herzblut unterstützt und es ist ihm gelungen, das Spital Emmental erfolgreich weiterzuentwickeln, trotz teilweise schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen», sagt Verwaltungsratspräsident Bernhard Antener. Unter der Führung von Anton Schmid sei es dem Spital in den letzten Jahren gelungen, sowohl die Infrastruktur zu erneuern als auch das medizinische Angebot für die Emmentaler und Emmentalerinnen stetig zu erweitern.

Abschied mit Wehmut

Der Wechsel falle ihm nicht leicht, sagt Anton Schmid, habe er sich doch im Spital und im Emmental sehr wohl gefühlt. Doch jetzt sei ein guter Zeitpunkt, die Führung des Spitals Emmental abzugeben. Anton Schmid blickt gerne auf die vergangenen sechseinhalb Jahre zurück. In dieser Phase wurden grosse Neu- und Erneuerungsprojekte durchgeführt. «Der Höhepunkt war sicher die Inbetriebnahme des neuen Bettenhauses in Burgdorf im Januar 2018, die wir mit mehreren Tagen der offenen Tür gefeiert haben.» Zahlreiche neue Angebote beziehungsweise Angebotserweiterungen wie zum Beispiel der Ausbau der Pneumologie und Kardiologie in Langnau, die Vergrösserung des Schmerzzentrums, der Ausbau der Radiologie oder der Alterspsychiatrie haben zudem in den letzten Jahren zu einem massiven Wachstum geführt.

«Das Spital Emmental mit den beiden Spitalstandorten Burgdorf und Langnau beweist mit dieser Strategie, dass eine wohnortsnah, qualitativ hochstehende und wirtschaftliche Versorgung auch in mittelgrossen Spitalstrukturen erfolgreich ist.» Diese wohnortsnahen Strukturen und Angebote hätten sich gerade bei der aktuellen Corona-Versorgung als sehr vorteilhaft erwiesen. «Es macht mich stolz, dass sich Emmentalerinnen und Emmentaler mit fast allen

Gesundheitsproblemen von den Spezialisten im Spital Emmental behandeln lassen können», so Anton Schmid.

Herausforderungen in Aarau

Der 56-jährige Aargauer, der über breite Erfahrungen in der operativen Führung diverser öffentlicher Spitäler verfügt, wird am 1. März 2022 sein neues Amt als CEO des Kantonsspital Aarau (KSA) antreten. Dort wartet das nächste grosse Bauprojekt auf Anton Schmid: Bis im Jahr 2025 soll der Neubau des KSA fertig gestellt sein.

Vor seiner Zeit als CEO des Spitals Emmental hat der Betriebsökonom als Leiter der Betriebswirtschaft / Infrastruktur und als Mitglied der Geschäftsleitung des Kantonsspitals Baden (AG) zahlreiche Veränderungs- und Erneuerungsprojekte verantwortet. Die Rahmenbedingungen für eine gute Nachfolge sind geschaffen. Der Verwaltungsrat hat den Rekrutierungsprozess für die Nachfolge von Anton Schmid bereits gestartet.

Bildlegende: Nach sechseinhalb Jahren als CEO im Spital Emmental zieht es Anton Schmid zurück in seinen Heimatkanton. (Foto: Nina Dick)

Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

Bernhard Antener, Verwaltungsratspräsident, 034 408 00 40 (13-14.30 Uhr, Sekretariat, ruft zurück)

Anton Schmid, CEO, 034 421 21 00 (13 - 14 Uhr, Sekretariat, ruft zurück)